

Wort zum Wochenende

Weniger ist mehr



**Andreas Möller ist Pfarrer
im Pfarramt Körner-Menteroda**

Elektrogeräte herum, deren Gebrauchsanweisungen ich ungenügend studierte, um sie auch auszuschöpfen. Mein Laptop, mein Smartphone versprechen mir gute Infos und effektives Arbeiten.

Ich aber verheddere mich oft in ihrer Bedienung. Und den angebotenen Ablenkungen. Das Auto bietet größere Mobilität, aber wie viel Arbeitszeit ist nötig, um es mir leisten zu können?

Was verspricht uns nicht alles, Zeit und Lebensqualität zu gewinnen! Es stimmt schon: Wir können nicht Nein sagen, wir gehen der Werbung auf den Leim, wir übernehmen uns mit Terminen, wir bringen Dinge nicht zum Ende, wir las-

sen uns von dem gefangen nehmen, was uns eigentlich dienlich sein sollte, und werden es nicht mehr los.

Ein Mann namens Paul Pearsall schlug vor einigen Jahren vor, es müsste einen „Schrankexorzisten“ geben, der uns hilft, überflüssige Dinge auszumisten. Und wirklich, solche Experten gibt es zuhauf, sie verdienen nicht schlecht. Auch Bücher und Zeitschriften über die Kunst des Aufräumens verkaufen sich gut. Wir vereinfachen Ihr Leben, versprechen sie alle.

In dreieinhalb Wochen, am Aschermittwoch, beginnt wieder die Fastenzeit. Viele Menschen werden sich auch in diesem Jahr in Deutschland daran beteiligen. Mei-

ne Frau und ich werden versuchen, das Tempo zu reduzieren und unsere Gewohnheiten neu unter die Lupe zu nehmen.

Wir mustern unsere Wohnung nach Überflüssigem durch. Wir verzichten bis Ostern auf Dinge, die uns schon zu selbstverständlich geworden sind. Wir nehmen uns vor, anderes bewusster umzusetzen als bisher. Wir frischen Beziehungen auf. Wir fragen verstärkt nach Gott in unserem Alltag. Wir sparen und spenden für einen guten Zweck. Und wissen schon aus den vergangenen Jahren, dass sich wieder bestätigen wird: Weniger ist mehr – mehr Raum zum Leben.

Machen Sie mit?

Wir überladen unser Leben. Schon mein Terminkalender führt mir das unmissverständlich vor Augen, ebenso die Fülle der Gegenstände in meiner Wohnung!

Da stapeln sich Bücher und Zeitschriften, die zu lesen ich nicht schaffe. Es stehen zeitsparende